

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BA-SFM/004(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SFM	Dienstag, 14.07.2020	Baudezernat, Mensa, Raum 1.07	17:00Uhr	Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.05.2020 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge
  - 5.1 Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee A0103/20
    - 5.1.1 Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee S0217/20  
BE: FB 62
  - 5.2 Bundesgartenschau erneut in Magdeburg A0019/20
    - 5.2.1 Bundesgartenschau erneut in Magdeburg A0019/20/1

5.2.2	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg	A0019/20/2
5.2.3	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg BE: Amt 61	S0130/20
5.3	Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die Prioritätenliste des Städteförderprogramms	A0057/20
5.3.1	Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die Prioritätenliste des Städteförderprogramms BE: Amt 61	S0190/20
5.4	Wiederherstellung des Grabmales von Hermann Gruson	A0079/20
5.4.1	Wiederherstellung des Grabmales von Hermann Gruson	S0191/20
5.5	Kinderspielflächen auf den Friedensplatz	A0251/19
5.5.1	Kinderspielflächen auf den Friedensplatz	A0251/19/1
5.5.2	Kinderspielflächen auf den Friedensplatz	S0009/20
6	Informationen	
6.1	Widmung einer Hundeauslaufwiese im Stadtteil Neu-Olvenstedt BE: Amt 61	I0130/20
6.2	Pappelallee in der Beimssiedlung	I0110/20
6.3	Haushaltsplan 2019 – Mein Baum für Magdeburg	I0109/20
7	Verschiedenes	
7.1	Aktuelle Baumfällungen III. Quartal 2020	
7.2	Termin Sondersitzung	
7.3	Sonstiges	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Dr. Dieter Scheidemann

**Mitglieder des Gremiums**

Ronny Kumpf

Frank Schuster

Anke Jäger

in Vertretung für Stadtrat Hempel

Kathrin Natho

In Vertretung für Stadtrat Canehl

Manuel Rupsch

in Vertretung für Stadtrat Rohne

Christian Hausmann

In Vertretung für Stadtrat Dr. Wiebe

**Beschäftigtenvertreter**

Eva Fischer

André Karting

In Vertretung für Herrn Blitz

**Geschäftsführung**

Ines Glauer

**Verwaltung**

EB SFM, Frau Andruscheck

Amt 61, Herr Gunkel

FB 62, Herr Hesse

Amt 61, Herr Ardalan

**Entschuldigt:**

**Mitglieder des Gremiums**

Jürgen Canehl

René Hempel

Tim Rohne

Dr. Thomas Wiebe

**Beschäftigtenvertreter**

Ralf Blitz

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Herr Dr. Scheidemann eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg. Der Ausschuss ist mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Abstimmung: 8 – Ja-Stimmen      0 – Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

Die Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.05.2020 - öffentlicher Teil

---

Abstimmung: 2 – Ja-Stimmen      0 – Nein-Stimmen      6 Enthaltungen

Die Niederschrift der Sitzung des BA-SFM vom 05.05.2020 – öffentlicher Teil – wird ungeändert beschlossen.

### 4. Einwohnerfragestunde

---

entfällt

### 5. Anträge

---

#### 5.1. Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee Vorlage: A0103/20

---

- 17:02 Uhr Stadtrat Kumpf trifft -

Stadtrat Hausmann erläutert, dass der vorliegende Antrag auf Anregung der GWA Olvenstedt entstand. Die alljährliche Kirschblüte stellt ein beliebtes Fotomotiv dar. Eine temporäre zusätzliche Straßenbenennung (Hinweisschild) soll den touristischen Wert der Allee aufzeigen. Er schlägt vor, das Schild nicht direkt auf der Straße, sondern auf der Grünfläche zur Zuwegung Holzweg zu errichten.

Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass eine Doppelung eines Straßennamens im Stadtgebiet vermieden werden sollte, damit keine Verwirrung in Bezug auf die konkrete Adressierung entsteht. Auch ein Design als Straßennamensschild sollte vermieden werden. Die Allee sei bereits heute zur Blütezeit ein beliebtes Fotomotiv. Allerdings dürften auch die damit verbundenen negativen Erscheinungen, wie das Parken auf dem angrenzenden Radweg, nicht außer Acht gelassen werden.

Stadträtin Natho hat Verständnis dafür, dass Allee beworben werden soll, möchte jedoch wissen, ob es von Seiten der GWA auch andere Ideen gebe.

Stadtrat Hausmann verweist auf den geplanten Kunstwettbewerb im Stadtteil. Eine Möglichkeit sehe er in der Gestaltung eines Leitsystems im Florapark-Garten selbst. Er informiert über einen in Kürze stattfindenden Ortstermin mit Vertretern der GWA und des Stadtteilmanagements.

Stadtrat Schuster macht darauf aufmerksam, dass die Allee nur während der Blütezeit einen Anziehungspunkt bilde.

Dieser Auffassung stimmt Stadtrat Rupsch zu. Er schlägt vor, die Allee über Touristinformation und MMKT zu bewerben, bzw. über die Eingliederung in das Tourismuskonzept der Stadt. Stadtrat Hausmann verweist auf das große Engagement der Kinder- und Jugend-GWA im Stadtteil Olvenstedt. Dieses Engagement sollte unterstützt werden. Er wirbt dafür, dass das Anliegen befürwortet wird. In Anbetracht des geplanten Termins mit den Vertretern GWA und Stadtteilmanagement stellt er den Antrag zurück

Der Antrag A0103/20 wird durch den Antragsteller **zurückgestellt**.

5.1.1. Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg -  
Sakura-Allee  
Vorlage: S0217/20

---

Die Stellungnahme S0217/20 wird in Verbindung zur Entscheidung zum A0103/20 **zurückgestellt**.

5.2. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg  
Vorlage: A0019/20

---

5.2.1. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg  
Vorlage: A0019/20/1

---

5.2.2. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg  
Vorlage: A0019/20/2

---

Zum Antrag A0019/20 liegt der Interfraktionelle Änderungsantrag A0019/20/1 sowie der Änderungsantrag A0019/20/2 des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Zusammenarbeit (WTR) vor.

Stadträtin Jäger erläutert die Intention des Antrages. 20 Jahre nach Durchführung der Bundesgartenschau könnte so das vorhandene Gelände modernisiert und um das Gebiet des

Wissenschaftshafens ergänzt werden. Damit wäre es möglich, modernes Bauen mit naturnaher Gestaltung zu verbinden. Vorangeschaltet werden solle eine Machbarkeitsstudie inkl. Ideenwettbewerb. Das im interfraktionellen Änderungsantrag vorgeschlagene Ziel der Bundesgartenschau im Jahr 2035 sei ambitioniert, es müsse sich daher auf ein Gelände geeinigt werden.

Herr Gunkel vom Stadtplanungsamt erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. In Magdeburg solle das ehemalige Bundesgartenschau Gelände im Elbauenpark aufgewertet und der Wissenschaftshafen auf Grundlage des bestehenden Masterplanes 2011 in Teilflächen weiterentwickelt werden. Er zeigt sich offen für eine Machbarkeitsstudie, die die Grundlage für ein Bewerbungskonzept bilden würde. Auch wenn man sich entschlöße, die BUGA nicht durchzuführen, würde die Machbarkeitsstudie die Grundlage für die Entwicklung des städtischen Grüns bilden und helfen, das Freiraumkonzept mit Ideen zu stützen.

Stadtrat Schuster findet die Idee sehr gut. Er erkundigt sich, ob die Machbarkeitsstudie für Buckau, die in Vorbereitung der Bewerbung zur Landesgartenschau erstellt wurde, wieder berücksichtigt werden könne. Zu einer BUGA wollten die Besucher etwas Neues sehen. Daher sei die Idee zur Einbindung des Wissenschaftshafens zu begrüßen, aber für Buckau liege schon eine interessante Studie vor.

Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass die Flächen, die damals in der Machbarkeitsstudie betrachtet wurden, jetzt bereits anderweitig genutzt würden und auch Eigentümerwechsel vorlägen. Teilflächen seien schon mit anderen Entwicklungsabsichten belegt.

Stadträtin Jäger findet die Idee interessant, macht jedoch darauf aufmerksam, dass die Kosten für eine Machbarkeitsstudie für die bereits bestehende Fläche im Elbauenpark mit 200 TEUR bereits sehr hoch seien. Sie befürchtet eine weitere Kostenerhöhung, um diese Machbarkeitsstudie für ein neues Vorhaben wie Buckau zu erstellen. Auch der Zeitfaktor wäre zu bedenken.

Stadtrat Rupsch findet die Absicht des Antrages gut, allerdings befürchtet er Kostenaufwüchse für den städtischen Haushalt durch dieses Vorhaben. Er macht auf die Verantwortung der Stadträte aufmerksam. Es gelte in Anbetracht der derzeitigen Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kosten genau abzuwägen, welche Vorhaben befürwortet werden.

Stadtrat Hausmann berichtet über den Vorschlag des Herrn Bromberg, den Bereich im Herrenkrug mit einzubeziehen. Die SPD-Stadtratsfraktion schlägt vor, das BUGA-Gelände um das Rennwiesen-Areal zu erweitern. Dies sei nicht so ganz weit weg und würde sich gut in das Gelände einfügen.

Stadtrat Schuster rät, das Areal nicht so groß zu fassen. Er verweist auf das Beispiel der Bundesgartenschau in Havelberg, hier wurden die vereinzelt BUGA-Standorte insgesamt nicht gut angenommen. Als Kompromiss unterbreitet er den Vorschlag, den Beschluss etwas offener zu formulieren:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Machbarkeitsstudie inkl. Ideenwettbewerb zur Durchführung einer Bundesgartenschau **in Magdeburg** zu erstellen. Hierbei soll der Elbauenpark und der Wissenschaftshafen u.a. mit berücksichtigt werden.“

Stadträtin Natho befürwortet diese offene Variante.

Stadtrat Rupsch bezieht sich auf den Änderungsantrag A0019/20/2 des WTR und findet die hier formulierte Forderung im 2. Absatz zur Einbeziehung des Nemo-Spaßbades und des Fitness-Studios „Life“ bedenklich. Dafür reichten die 200 TEUR dann nicht mehr. Er schlägt vor, diesen Punkt zu streichen.

Herr Dr. Scheidemann macht auf folgendes Problem aufmerksam:

Mit der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 würden parallel zwei große Projekte entstehen. Das sei überbündend. Er schlägt vor den Änderungsantrag dahingehend zu ändern, die 200 TEUR in den Haushalt **2022** einzustellen, wenn die Entscheidung über die Kulturhauptstadt gefallen ist.

Stadtrat Schuster stimmt dem zu.

Stadtrat Kumpf schlägt vor, die weitere Entwicklung abzuwarten und über das Vorhaben 2021/2022 noch einmal zu diskutieren.

Stadträtin Jäger bezieht sich auf den Interfraktionellen Änderungsantrag A0019/20/1. Der zweite Absatz erscheint ihr mit der Forderung nach einer behindertengerechten Toilette und einem Wickeltisch doch eher kleinteilig.

Stadtrat Hausmann stimmt dem zu. Wichtig war, dass in der Studie nichts untergeht, es müsse allerdings nicht explizit erwähnt werden.

Für die vorliegenden Änderungsanträge werden folgende Änderungen vorgeschlagen:

**1. Änderungsantrag des BA-SFM  
zum Änderungsantrag A0019/20/2 des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,  
Tourismus und regionale Zusammenarbeit:**

Der letzte Absatz wird gestrichen.

Der zweite Absatz wird wie folgt geändert:

„Für die Finanzierung der Machbarkeitsstudie sind 200.000 EUR in den Haushalt ~~2024~~ **2022** einzustellen, **wenn die Entscheidung über die Kulturhauptstadt 2025 gefallen ist.**“

Abstimmung zum Änderungsantrag des BA-SFM: 8 – 0 – 1

Stadtrat Kumpf hat sich enthalten, da mit dieser Formulierung die Einstellung der Haushaltsmittel für die Machbarkeitsstudie bereits beschlossen wird, bevor die Entscheidung zur Kulturhauptstadt gefallen ist.

Frau Andruscheck macht deutlich, wie wichtig die Entscheidung zur Einstellung Haushaltsmittel sei für die Entwicklung des öffentlichen Grüns.

Stadträtin Jäger wendet mit Verweis auf die Stellungnahme der Verwaltung ein, dass die 200 TEUR ja nicht verloren wären.

Herr Dr. Scheidemann stellt den so geänderten Änderungsantrag A0019/20/2 zur Abstimmung:

8 – 1 – 0

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat, den Änderungsantrag A0019/20/2 des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Zusammenarbeit wie folgt zu ändern:

„Für die Finanzierung der Machbarkeitsstudie sind 200.00 EUR in den Haushalt ~~2024~~ **2022** einzustellen, **wenn die Entscheidung über die Kulturhauptstadt 2025 gefallen ist.**“

## **2. Änderungsantrag des BA-SFM zum Interfraktioneller Änderungsantrag A0019/20/1**

Der Absatz 1 ist zu streichen.

Abstimmung zum Änderungsantrag des BA-SFM:

7– 0 – 2

Abstimmung Interfraktioneller Antrag in geänderter Form

7– 0 – 2

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat, den ersten Absatz des Interfraktionellen Änderungsantrag A0019/20/1 zu streichen.

## **3. Änderungsantrag zum Ursprungsantrag A0019/20:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie inkl. Ideenwettbewerb zur erneuten Durchführung einer Bundesgartenschau **in Magdeburg** ~~auf dem Gelände des heutigen Elbauenparks unter Einbindung des Wissenschaftshafens~~ zu erstellen. **Das Gelände des heutigen Elbauenparks unter Einbindung des Wissenschaftshafens soll berücksichtigt werden.**

Abstimmung Änderungsantrag A0019/20:

7– 1 – 1

Abstimmung zum geänderten Antrag:

7 – 0 – 2

Unter der Maßgabe dieser Veränderungen empfiehlt der Betriebsausschuss SFM dem Stadtrat den Antrag A0019/20 wie folgt zur Beschlussfassung:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie inkl. Ideenwettbewerb zur erneuten Durchführung einer Bundesgartenschau **in Magdeburg** zu erstellen. **Das Gelände des heutigen Elbauenparks unter Einbindung des Wissenschaftshafens soll berücksichtigt werden.**

In die Machbarkeitsstudie sollte die Wiederherrichtung/Weiterentwicklung der paradiesischen Gärten und das Staudental einbezogen werden.

Es soll berücksichtigt werden, dass die Themengärten auch weiterhin Magdeburger Themen widerspiegeln. In diesem Zusammenhang wäre das Bewässerungskonzept anzupassen und es soll untersucht werden, wie in das Gebäude der Hauptkasse ein Souvenirshop, eine behindertengerechte Toilette und ein Raum für Wickeltische integriert werden können.

Für die Finanzierung der Machbarkeitsstudie sind 200.000 EUR in den Haushalt **2022** einzustellen, **wenn die Entscheidung über die Kulturhauptstadt 2025 gefallen ist.**“



5.2.3. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg  
Vorlage: S0130/20

---

Die Stellungnahme S0130/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

5.3. Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die  
Prioritätenliste des Städteförderprogramms  
Vorlage: A0057/20

---

- Stadtrat Hausmann verlässt die Sitzung -

Der Antrag beinhaltet die Aufnahme des Bolzplatzes Hans-Grade-Straße in die Prioritätenliste des Städteförderprogramms, erklärt Herr Dr. Scheidemann. Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung und Unterhaltung des Platzes liege beim Fachbereich Schule und Sport. Der Platz weise erhebliche Schäden auf und müsse wiederhergestellt werden.

Herr Ardalan vom Stadtplanungsamt berichtet, dass das Vorhaben in den vergangenen Jahren regelmäßig Bestandteil von Fördermittelbeantragungen war, jedoch bisher immer abschlägig beschieden wurde. Auf Grund der hohen Anzahl solcher Anträge könne nicht alles bewilligt werden. Die Erstellung einer gesonderten Prioritätenliste sei jedoch nicht erforderlich.

Stadträtin Natho möchte wissen was passiert, wenn wieder keine Fördermittel bewilligt werden. Dann müsse eine neue Beantragung erfolgen, erklärt Herr Ardalan. Eine zügige Umsetzung des Anliegens könne jedoch nur dann erfolgen, wenn dem Fachbereich Schule Sport nahegelegt werde, die für die Sanierung benötigten Mittel (180 – 200 TEUR) in den Haushalt einzustellen.

Abstimmung: 4 – Ja- Stimmen      0 – Nein-Stimmen      4 – Enthaltungen

Der Antrag A0057/20 wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

5.3.1. Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die  
Prioritätenliste des Städteförderprogramms  
Vorlage: S0190/20

---

Die Stellungnahme S0190/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

5.4. Wiederherstellung des Grabmales von Hermann Gruson  
Vorlage: A0079/20

---

Frau Andruscheck berichtet, dass die Sanierung der Grabstelle in Vorbereitung des 200. Geburtstages Hermann Grusons mit Unterstützung des Fördervereins der Gruson-Gewächshäuser und des Vereins Deutscher Ingenieure erfolgen wird.

Stadtrat Schuster macht darauf aufmerksam, dass auf dem Süd- und Westfriedhof zahlreiche historische Grabanlagen von bedeutenden Magdeburgern in teilweise schlechtem Zustand seien.

Stadträtin Jäger könnte keine Entscheidung treffen, welche davon saniert werden sollen.

Stadtrat Schuster sagt, wir sollten uns Gedanken machen, wie mit diesen historischen Grabanlagen zukünftig umgegangen werde. Das Vorhaben des Eigenbetriebes, diese alten Grabanlagen über Patenschaftsverträge zu unterhalten, laufe nur schleppend an. Er sieht eine Möglichkeit Fördervereine einzubinden.

Frau Andruscheck weist darauf hin, dass der Eigenbetrieb große Anstrengungen unternahme, diese Grabanlagen zu unterhalten. Es bestehen über 100 Grabanlagen bedeutender Persönlichkeiten, Prioritäten werden bereits gesetzt und Kontakte zu Vereinen und Verbänden gesucht.

Die finanziellen Mittel im Haushalt dafür seien jedoch sehr begrenzt.

Stadtrat Kumpf bittet um Unterstützung aller Fraktionen, da nicht nur die Gewächshausanlagen der Gruson'schen Stiftung, sondern auch das Grabmal dieser bedeutenden Magdeburger Persönlichkeit anlässlich seines 200. Geburtstag wiederhergestellt werden könne.

Abstimmung: 6 – Ja- Stimmen      0 – Nein-Stimmen      2 – Enthaltungen

Der Antrag A0079/20 wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

#### 5.4.1.      Wiederherstellung des Grabmales von Hermann Gruson Vorlage: S0191/20

---

Die Stellungnahme S0191/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

#### 5.5.          Kinderspielflächen auf den Friedensplatz Vorlage: A0251/19

---

Es liegt die schriftliche Erklärung des Stadtrates Canehl vor, im Auftrag der Fraktion GRÜNE/future! sowohl den Antrag A0251/20 als auch den Änderungsantrag A0251/20/1 zurückzuziehen.

Der Antrag A0251/19 wird vom Einbringer **zurückgezogen**.

#### 5.5.1.      Kinderspielflächen auf den Friedensplatz Vorlage: A0251/19/1

---

Der Änderungsantrag A0251/19/1 wird vom Einbringer **zurückgezogen**.

5.5.2. Kinderspielflächen auf den Friedensplatz  
Vorlage: S0009/20

---

Die Stellungnahme S0009/20 wird in Verbindung zur Entscheidung zum A0251/19 **zurückgezogen.**

**6. Informationen**

---

6.1. Widmung einer Hundeauslaufwiese im Stadtteil Neu-Olvenstedt  
Vorlage: I0130/20

---

Es gelte Ersatz zu schaffen für den Wegfall der Hundeauslaufwiese Nr. 9 – Olvenstedter Grund, berichtet Herr Gunkel vom Stadtplanungsamt. An eine solche Fläche seien verschiedene Eignungskriterien anzulegen. In der vorliegenden Information wurden drei Flächen auf ihre Eignung überprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung wird die Fläche 1 – Ausgleichsfläche ehemalige Grundschule Bruno-Beye-Ring 31 – als geeignetste Fläche für die Ausweisung als Hundeauslaufwiese festgestellt.

Die Information I0130/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.2. Pappelallee in der Beimssiedlung  
Vorlage: I0110/20

---

Die Pflanzung von der Säulenpappeln ist nach Abschluss der Tiefbauarbeiten für den Herbst vorgesehen, berichtet Frau Andruscheck. Diese Bäume gingen nach Ablauf der Entwicklungspflege von 5 Jahren in die Bewirtschaftung des Eigenbetriebes über.

Die Information I0110/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.3. Haushaltsplan 2019 – Mein Baum für Magdeburg  
Vorlage: I0109/20

---

Frau Andruscheck informiert, dass aus dem Haushalt für das Jahr 2019 bereits finanzielle Mittel für zusätzliches Personal zur Verfügung gestellt wurden. Die im Antrag geforderten vertiefenden Untersuchungen würden im Wiederbepflanzungskonzept „Otto Bäumt sich auf“ unter Federführung des Umweltamtes gebündelt.

Stadträtin Jäger möchte wissen, ob sich die Erhöhung der Spendensumme auf 320 EUR negativ auf die Spendenbereitschaft der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ auswirke. Dies wird durch Frau Andruscheck verneint. Die Spendenbereitschaft der Bürger\*innen sei ungebrochen hoch, es werde mit einer Anzahl von mehr als 300 zu pflanzenden Spendenbäumen in diesem Jahr gerechnet.

Die Information I0109/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

## **7. Verschiedenes**

---

### **7.1. Aktuelle Baumfällungen III. Quartal 2020**

---

Es liegt die Liste der für das III. Quartal 2020 im Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe geplanten Baumfällungen vor. Frau Andruscheck erläutert, dass die Dokumentationen zu den hier genannten Bäumen auf der Internetseite der Landeshauptstadt eingesehen werden können.

Stadträtin Jäger fragt an, ob für den im Lindenplan gefälltten Baum eine Neupflanzung vorgesehen sei und ob die Bewässerungssäcke ihren Sinn erfüllten.

Die Nachpflanzung gefälltter Bäume sei grundsätzlich vorgesehen, berichtet Frau Andruscheck, vorausgesetzt, der vorhandene Leitungsbestand lässt dies zu. Sie berichtet über die gute Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zu Leitungsverlegungen bei geplanten Baumpflanzungen.

Bewässerungsbeutel werden bei Jungbäumen angebracht, um deren kontinuierliche Bewässerung zu gewährleisten. Da auch viele Bürger\*innen ihre Unterstützung bei der Bewässerung der Jungbäume anbieten, sei mit dem Befüllen der Säcke eine Kontrolle für den Mitarbeiter möglich, welcher Baum u.U. bereits gewässert wurde.

Stadtrat Rupsch möchte wissen wie viele Bäume bei dem Unwetter am 01. Juli beschädigt wurden. Die Übersicht ist dem Protokoll im Anhang beigefügt.

Die Liste der für das III. Quartal 2020 geplanten Baumfällungen wird durch die Mitglieder des EB SFM zur Kenntnis genommen.

### **7.2. Termin Sondersitzung**

---

Für Mittwoch den 09.09.2020, um 17:00 Uhr wird die Durchführung einer Sondersitzung vereinbart.

### **7.3. Sonstiges**

---

#### **7.3.1. Baumkataster**

Stadträtin Natho beklagt, dass das Baumkataster nicht geöffnet werden könne. Ggf. sei eine Stelle hierfür erforderlich. Sie verweist perspektivisch auf die Berliner Aktion „Gieß den Kiez“, die auch für Magdeburg interessant sein könnte.

Frau Andruscheck informiert, dass die Daten vom Eigenbetrieb der Stadt zugearbeitet wurden und über OpenData veröffentlicht wurden. Herr Dr. Scheidemann sagt eine Prüfung zu.

### 7.3.2. Lindenplan/Rosenweg

Drei Bäume im Rosenweg wurden stark zurückgeschnitten, berichtet Stadtrat Schuster. Hintergrund sei, dass bei Verlegung der Oberleitungen dieser Abschnitt ausgespart wurde. Diese Oberleitung diene jedoch nur noch zur Versorgung der alten Straßenbeleuchtung und könne auch unterirdisch verlegt werden. Für in Abzweig in den Rosenweg wurden nun die Linden stark zurückgeschnitten. Herr Dr. Scheidemann sagt eine Prüfung zur.

### 7.3.3. Blühwiesen

Im Rahmen einer Begehung der städtischen Blühwiesen ist Stadträtin Natho aufgefallen, dass die Wiese An der Lake nur mäßig bewachsen sei. Sie bittet darum, hier etwas nachzuarbeiten. Weiterhin fehlten an einigen Flächen die Hinweisschilder, die die Flächen als Blühwiesen ausweisen. Frau Andruscheck sagt eine Nachrüstung zu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Dieter Scheidemann  
Vorsitzender

Ines Glauer  
Schriftführerin

### **Anlage**

Übersicht Baumschäden 01.07.2020